

Anregungen zum persönlichen Gebet

(Wenn Du willst, kannst Du die folgenden Schritte zum Leitfaden für Dein persönliches Gebet in der Kirche oder auch zuhause machen. In der Nikolaikirche ist alles vorbereitet; werktags 16-18, sonntags 10-11 Uhr. Zuhause kannst Du Dir eine ruhige Ecke suchen und eine Kerze anzünden. Eine zweite Kerze kannst Du zum Anzünden für jemanden bereitlegen.)

+

Gott, hier bin ich.

Einen Moment will ich zur Ruhe kommen bei Dir.

Danke, dass Du mir Deine Gegenwart und Deine Aufmerksamkeit und Deine liebevolle Zuwendung schenkst.

Bitte lass mich jetzt zur Ruhe kommen und in der Stille Deine Gegenwart spüren.

(Wenn Du willst, kannst Du jetzt für eine kürzere oder längere Zeit einfach die Augen schließen, ohne an etwas zu denken, einfach so)

Dir will ich danken, vor Dir aussprechen, was mich froh und glücklich macht in meinem Leben:

...

Bei Dir kann ich alles ablegen, was mich belastet ...,
was mir Sorgen bereitet ...
was mich traurig macht ...
womit ich nicht zurecht komme:

...

Vor Dir denke ich an die Menschen, die mir nah sind,
die ich liebe ...

die mir zu schaffen machen ...
die mein Gebet und Deine Hilfe gerade besonders brauchen ...

...

Sei Du bei allen, die mir wichtig sind.
Schenke ihnen Zuversicht und Vertrauen.
Segne sie auf ihrem Weg.

Und segne auch unsere Gemeinschaft miteinander.

(Wenn Du willst, kannst Du jetzt eine Kerze anzünden)

Vater unser

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

+

Bekenntnis aus schwerer Zeit

Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten,
Gutes entstehen lassen kann und will.

Dafür braucht er Menschen,
die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.

Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage
so viel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen.
Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst,
sondern allein auf ihn verlassen.

In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein.

Ich glaube, dass auch unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind,
und dass es für Gott nicht schwerer ist, mit ihnen fertig zu werden,
als mit unseren vermeintlichen Guttaten.

Ich glaube, dass Gott kein zeitloses Fatum ist,
sondern dass er auf aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten
wartet und antwortet.

Dietrich Bonhoeffer (+ 9. April 1945)

+

Segenswort auf den Weg

Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen,
sondern überall uns zu dir bekennen.

Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen.
Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.

Der Herr segne Dich und behüte Dich.
Der Herr lasse leuchten über Dir uns sei Dir gnädig.
Der Herr erhebe Dein Angesicht auf Dich und gebe Dir Frieden.

+

Anregungen zum persönlichen Gebet

(Wenn Du willst, kannst Du die folgenden Schritte zum Leitfaden für Dein persönliches Gebet in der Kirche oder auch zuhause machen. In der Nikolaikirche ist alles vorbereitet; werktags 16-18, sonntags 10-11 Uhr. Zuhause kannst Du Dir eine ruhige Ecke suchen und eine Kerze anzünden. Eine zweite Kerze kannst Du zum Anzünden für jemanden bereitlegen.)

+

Gott, hier bin ich.

Einen Moment will ich zur Ruhe kommen bei Dir.

Danke, dass Du mir Deine Gegenwart und Deine Aufmerksamkeit und Deine liebevolle Zuwendung schenkst.

Bitte lass mich jetzt zur Ruhe kommen und in der Stille Deine Gegenwart spüren.

(Wenn Du willst, kannst Du jetzt für eine kürzere oder längere Zeit einfach die Augen schließen, ohne an etwas zu denken, einfach so)

Dir will ich danken, vor Dir aussprechen, was mich froh und glücklich macht in meinem Leben:

...

Bei Dir kann ich alles ablegen, was mich belastet ...,
was mir Sorgen bereitet ...
was mich traurig macht ...
womit ich nicht zurecht komme:

...

Vor Dir denke ich an die Menschen, die mir nah sind,
die ich liebe ...

die mir zu schaffen machen ...
die mein Gebet und Deine Hilfe gerade besonders brauchen ...

...

Sei Du bei allen, die mir wichtig sind.
Schenke ihnen Zuversicht und Vertrauen.
Segne sie auf ihrem Weg.

Und segne auch unsere Gemeinschaft miteinander.

(Wenn Du willst, kannst Du jetzt eine Kerze anzünden)

Vater unser

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

+

Bekenntnis aus schwerer Zeit

Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten,
Gutes entstehen lassen kann und will.

Dafür braucht er Menschen,
die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.

Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage
so viel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen.
Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst,
sondern allein auf ihn verlassen.

In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein.

Ich glaube, dass auch unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind,
und dass es für Gott nicht schwerer ist, mit ihnen fertig zu werden,
als mit unseren vermeintlichen Guttaten.

Ich glaube, dass Gott kein zeitloses Fatum ist,
sondern dass er auf aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten
wartet und antwortet.

Dietrich Bonhoeffer (+ 9. April 1945)

+

Segenswort auf den Weg

Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen,
sondern überall uns zu dir bekennen.

Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen.
Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.

Der Herr segne Dich und behüte Dich.
Der Herr lasse leuchten über Dir uns sei Dir gnädig.
Der Herr erhebe Dein Angesicht auf Dich und gebe Dir Frieden.

+